

An die Mitglieder des V. S. T. T. B. und des V. I. T. T. B. III. Klasse = Aux membres de l'A. S. F. T. T. et de l'A. T. B. T. T. IIIe classe

Autor(en): [s. n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Technische Beilage zur Schweizerischen Post-, Zoll- & Telegraphen-Zeitung = Supplément technique du Journal suisse des postes, télégraphes et douanes**

Band (Jahr): **1 (1917)**

Heft 1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-873004>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Technische Beilage

zur

Schweiz. Post-, Zoll- & Telegraphen-Zeitung

Supplément technique du Journal suisse des Postes, Télégraphes et Douanes

Erscheint alle 2 Monate. Abonnementspreis Fr. 2.— jährlich.
Redaktionelle Beiträge und Korresp. sind zu adressieren an
Herrn E. NUSSBAUM, Schützenweg 17, Bern.

Paraissant tous les 2 mois. — Abonnement Fr. 2.— par an.
Pour la rédaction s'adresser à Monsieur E. NUSSBAUM,
Schützenweg 17, Berne.

Nummer 1.

Burgdorf, 8. August 1917.

I. Jahrgang.

Inhalt — Sommaire: Zum Geleit. — An die Mitglieder des V. S. T. T. B. und des V. I. T. T. B. III. Klasse. — Aux membres de l'A. S. F. T. T. et de l'A. T. B. T. T. III^e classe. — *Telegraphenwesen:* Wie vereinfachen wir den Zentralumschalter? — Der Aufruf im Telegraphenbetrieb mit Zentral-Umschalter. — *Telephonwesen:* Der W. E. C.-Selector. — Dringende Telephongespräche. — *Bücherschau:* Mehrfach-Telegraphen. — *Briefkasten.*

ZUM GELEIT.

Wissen ist Macht. Wenn aber das Wissen als das höchste Gut der Menschheit gepriesen wird, so kann unter der im Wissen verborgenen Macht nur eine sittlich gute Macht verstanden sein, die kein Privileg für einzelne bleiben darf und nicht auf der Unwissenheit der Mitmenschen begründet sein kann, sondern mit dem Wissen Gemeingut aller werden sollte, oder zum wenigsten allen zugänglich gemacht werden muß.

Aus dem Wissen im allgemeinsten Sinne entsteht jene göttliche Macht, die die Menschheit aus dem Dunkel des Aberglaubens und der Knechtschaft zur geistigen und politischen Freiheit geführt und ihr die Naturkräfte untertan gemacht hat, die das Einzelleben heraushebt aus der Dumpfheit und Gebundenheit des Triebens zur geistigen und sittlichen Freiheit und ihm seinen Platz anweist in der Gesellschaft und im Staat.

Wissen ist die unerläßliche Vorbedingung des Könnens und die Grundlage jeder wahren Bildung und Autorität. Es zu vermehren und zu verbreiten — und sei es auch nur im engsten Kreise der Berufsgenossen — ist verdienstliches Tun und edle Pflicht. In diesem Sinne begrüßen wir die „Technische Beilage“ als Mittel zur Mehrung des Wissens und wünschen ihr eine segensreiche Zukunft.

Ernst Nussbaum.

An die Mitglieder des V. S. T. T. B. und des V. I. T. T. B. III. Klasse.

Dank dem uneigennütigen Entgegenkommen der am Verbandsorgan beteiligten Personalverbände ist endlich ein lange gehegter Wunsch des Telegraphen- und Telephonpersonals in Erfüllung gegangen: die Herausgabe einer „Technischen Beilage“ zum Verbandsorgan für Besprechungen technischer Natur mit bildlichen Darstellungen ist zur Tatsache geworden. Dieses Entgegenkommen ist um so anerkennenswerter, als ein ausgesprochenes Bedürfnis nach einem solchen Organ eigentlich nur bei unserem V. S. T. T. B. besteht und die übrigen Verbände, ohne aus der Beilage direkt Nutzen zu ziehen, nur mithelfen wollen, die finanziellen Lasten zu tragen.

Unsere „Technische Beilage“ wird in einer Auflage von zirka 1500 Exemplaren gedruckt und allen Mitgliedern des V. S. T. T. B. und des V. I. T. T. B. III. Kl. zur „Post-, Zoll- und Telegraphen-Zeitung“ unentgeltlich abgegeben. Sie erscheint vorläufig zwanglos, bis einmal genügend Stoff eingeht und ein regelmäßiges Erscheinen alle zwei Monate gesichert ist.

Wir versprechen uns von ihr nicht nur eine wirksame Förderung der beruflichen und fachtechnischen Ausbildung unserer Verbandsmitglieder, sondern auch einen günstigen Einfluß auf die Entwicklung des Telegraphen- und Telephonwesens in der Schweiz. Wir geben daher an dieser Stelle der Hoffnung Ausdruck, daß die Oberbehörde unserem Unternehmen ihre Sympathie und moralische Unterstützung im Hinblick auf den Artikel 54 der Betriebsvorschriften für den Telegraphendienst nicht versagen werde.

Aux membres de l'A. S. F. T. T. et de l'A. T. B. T. T. III^e classe.

Grâce au désintéressement des associations propriétaires de l'organe, un ancien vœu du personnel des télégraphes et téléphones s'est enfin accompli: le « Supplément technique » illustré est une réalité. Le geste provenant des associations est d'autant plus méritoire que le besoin de ce supplément ne se faisait guère sentir d'une façon marquée que dans notre A. S. F. T. T. Les autres associations, qui ne tireront aucun profit direct du supplément, veulent se borner à nous aider à en supporter les charges financières.

Notre « Supplément technique » sera tiré à 1500 exemplaires environ et distribué gratuitement, comme annexe du « Journal suisse des Postes, Télégraphes et Douanes », à tous les membres de l'A. S. F. T. T. et de l'A. T. B. T. T. III^e cl. Il paraîtra à bien plaisir pour le moment, jusqu'à ce que des matières suffisamment abondantes en permettent la publication bimestrielle.

Nous ne nous en promettons non seulement un accroissement de l'instruction professionnelle et technique de nos membres, mais aussi une heureuse influence sur le développement des télégraphes et des téléphones suisses. Partant, nous exprimons ici l'espoir de voir l'autorité supérieure ne pas refuser ses sympathies et son appui moral à notre entreprise. Cela ne serait du reste pas en harmonie avec l'art. 54 de l'instruction sur le service d'exploitation du télégraphe.

Nous exhortons les membres de l'A. S. F. T. T., les chefs des télégraphes et des téléphones, les téléphonistes, les techniciens, les télégraphistes, les fonctionnaires du télé-

An alle Mitglieder des V. S. T. T. B., an die Telegraphen- und Telephonchefs, Telephonistinnen, Techniker, Telegraphisten, Telephonbeamte und an die Inhaber der Bureaux III. Kl. ergeht nun die Aufforderung, unser Organ durch fleißige Mitarbeit zu unterstützen und mitzuwirken, um es zu einer interessanten und beliebten Zeitschrift auszubauen. An Stoff kann es ja auf dem unübersehbaren Gebiet der Schwachstromtechnik nicht fehlen. Jeder Zweig des bau- und betriebstechnischen Dienstes, der Linienbau und die Stationseinrichtungen, der Telegraphen- und der Telephonbetrieb und verwandte Gebiete, wie z. B. die drahtlose Telegraphie, sollen in Anregungen, Verbesserungsvorschlägen, Beschreibungen und kleineren Mitteilungen zur Sprache gelangen. Außerdem wird beabsichtigt, in einer „Chronik“ alle wichtigeren Vorkommnisse technischer Natur, wie die Eröffnung von Zentralstationen, die Beendigung von großen Bauten, ferner Naturereignisse, von welchen die Telegraphen- und Telephoneinrichtungen betroffen wurden u. a. m., kurz zu erwähnen. Für Wissensbegierige soll ein Briefkasten eröffnet werden, in welchem technische Fragen kurz und so gründlich als möglich beantwortet werden. Fragen, die nicht redaktionell erledigt werden können, sollen im Briefkasten zur Beantwortung durch kompetente Kollegen ebenfalls veröffentlicht werden. Auch der Humor darf gelegentlich zum Worte kommen, nur muß er stets mit einem technischen Mäntelchen angetan sein. Zeitungsanschnitte aus andern Fachschriften, für deren Wiedergabe allgemeines Interesse vorausgesetzt werden kann, wird die Redaktion immer dankbar entgegennehmen; ebenso Bücherbesprechungen, die sie sich ohnehin zur eigenen Aufgabe zu machen vornimmt. Gemeinverständlichkeit und Klarheit der Darstellung sollen unsere Arbeiten auszeichnen, auf daß mit jeder Nummer auch den nicht technisch gebildeten Lesern etwas geboten sei.

Zeichnungen (Stromläufe, Konstruktionen und Diagramme) sind mit Tusche auf weißem Papier auszufertigen. Von photographischen Aufnahmen werden die Clichés entweder direkt mit der Negativ-Platte oder nach einem Positiv-Bild angefertigt. Das letztere Verfahren gestattet das Format beliebig zu verändern und erläuternde Bemerkungen oder Bezeichnungen anzubringen (Siehe Figur 1 und 4 des Artikels „Der W. E. C.-Selector“). Die Bilder müssen scharf und etwas „hart“ sein.

Da wir bei den bescheidenen Mitteln, die unserem Unternehmen zur Verfügung stehen, uns schon glücklich schätzen müssen, daß eine technische Beilage ohne finanzielle Mehrbelastung der Mitglieder überhaupt herausgegeben werden kann, so wird jedermann einsehen, daß von einer eigentlichen Honorierung der Arbeiten nicht die Rede sein kann. Es ist Ehrenpflicht, hier mitzuwirken und die Bemühungen zu rechtfertigen, denen wir die Verwirklichung des langjährigen Postulats verdanken.

Darum frisch ans Werk!

Die Redaktionskommission.

Telegraphenwesen.

Wie vereinfachen wir den Zentralumschalter ?

Von Alb. Ringgenberg, Bern. — Preisaufgabe des V. S. T. T. B.

Hinsichtlich technischer Verbesserungen war der Telegraph während langen Jahren das Stiefkind der Telegraphen- und Telephonverwaltung. Das Telephon als neuere Erfindung, ausdehnungs- und entwicklungsfähig, schien seinen ältern Bruder völlig verdrängen zu wollen. Das allgemeine Interesse, das dem Fernsprecher zu Stadt und Land entgegengebracht wurde, ihm Eingang in die ent-

phone et les titulaires des bureaux de III^e classe à prêter leur appui à notre organe et d'en faire, par leur collaboration assidue, une revue intéressante et appréciée. Dans le vaste domaine de la technique du courant faible, ce n'est pas la matière qui doit faire défaut. Toutes les branches des services de construction et d'exploitation, la construction des lignes et les installations de stations, les services d'exploitation du télégraphe et du téléphone et des services connexes, tel que la télégraphie sans fil, peuvent fournir matière à des idées, à des propositions d'amélioration, à des descriptions et à de petites communications. Nous projetons en outre de mentionner brièvement, dans une « Chronique », les événements techniques les plus importants: mise en service de stations centrales, achèvement de grandes constructions, phénomènes naturels ayant eu des suites pour les installations téléphoniques et télégraphiques, etc. Nous ouvrirons une rubrique « Boîte aux lettres » sous laquelle des questions techniques seront traitées brièvement, mais d'une façon aussi approfondie que possible, à l'intention de ceux qui auront demandé des renseignements. Les questions auxquelles la rédaction ne pourra pas répondre seront également publiées sous cette rubrique, afin que des collègues compétents puissent venir fournir la solution. Le mot pour rire, pour autant qu'il se donnera une allure légèrement technique, pourra également, à l'occasion, faire voir sa face plaisante dans le texte de notre revue. La rédaction acceptera toujours avec reconnaissance des coupures d'autres journaux techniques, à condition que leur reproduction soit d'un intérêt général. Elle acceptera de même des comptes rendus d'ouvrages, comptes rendus qu'elle se donne du reste pour tâche de rédiger elle-même. Nos travaux doivent se distinguer par la clarté de leur exposé, afin qu'ils puissent aussi profiter au lecteur n'ayant pas une instruction technique spéciale.

Les dessins (circuits schématiques, constructions, diagrammes) doivent être faits à l'encre de chine sur papier blanc. Pour les photographies, les clichés sont faits soit directement, au moyen du négatif, ou d'après une photographie positive. Le dernier procédé permet d'obtenir n'importe quel format et d'ajouter des explications ou des désignations (voir Fig. 1 et 4 de l'article „Der W. E. C.-Selector“). Les photographies doivent être nettes et quelque peu « dures ».

Etant donné que nous pouvons nous estimer heureux d'arriver à publier un supplément technique avec les modestes moyens dont nous disposons, et sans contribution financière supplémentaire des membres, chacun se rendra compte qu'il ne peut pas être question de rétribuer les auteurs des articles qui nous parviendront. C'est ici un devoir d'honneur que de collaborer et de justifier ainsi tous les efforts auxquels nous devons la réalisation de notre ancien postulat.

A l'œuvre!

La commission de rédaction.

legensten Orte schuf, ließ es erklärlich erscheinen, daß demselben auch in den Kreisen der Verwaltung die größte Aufmerksamkeit entgegengebracht wurde und man den Telegraphen, der den Höhepunkt seiner Entwicklung scheinbar überschritten hatte, an zweite Stelle setzte.

Nachdem dann das Telephon nach wenigen Jahrzehnten eine mächtige Ausbreitung und technische Vervollkommnung erreicht hatte und der Telegraph trotzdem seine Existenzberechtigung durch fast ständig fortschreitende Verkehrszunahme nachwies (von 3,8 Millionen im Jahre 1894 stieg die Zahl der Telegramme auf 6,5 Millionen im Jahre 1915), fand auch er wieder Beachtung.

Neue, leistungsfähigere Apparatsysteme fanden Eingang, das Leitungsnetz wurde ausgebaut, internationale